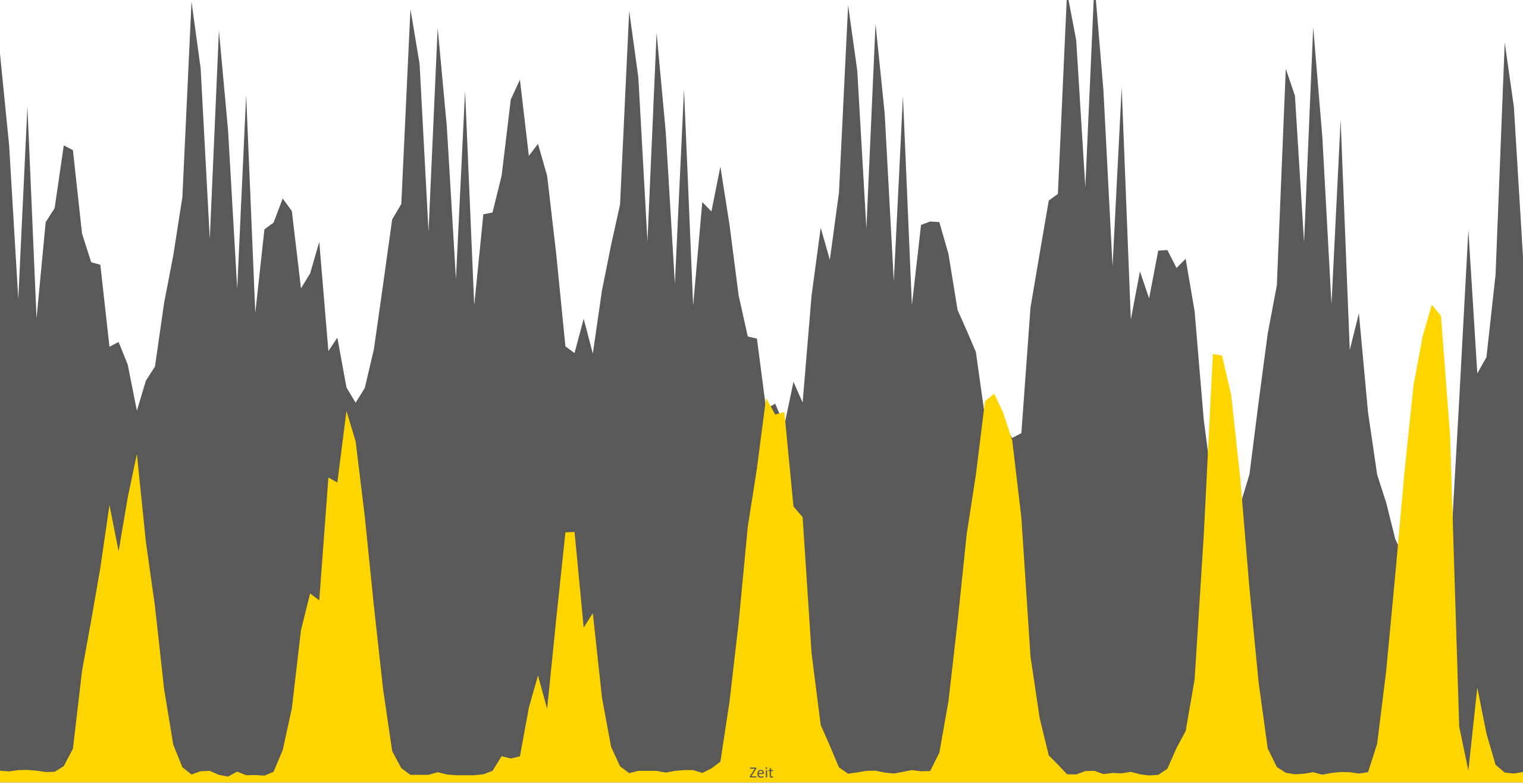


Dienstag, 4. Juni 2024

TOP-40: Motivation der Endverbraucher zum netzdienlichen Verhalten

Simon Oehy, Projektleiter Netze, Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

■ Verbrauch ■ Produktion



Zeit

Verbrauch / Produktion «**netzdienlich**» betreiben

■ Verbrauch Februar

■ Produktion Mai

■ Verbrauch Mai

■ Produktion Februar



Batteriespeicher werden nicht netzdienlich eingesetzt

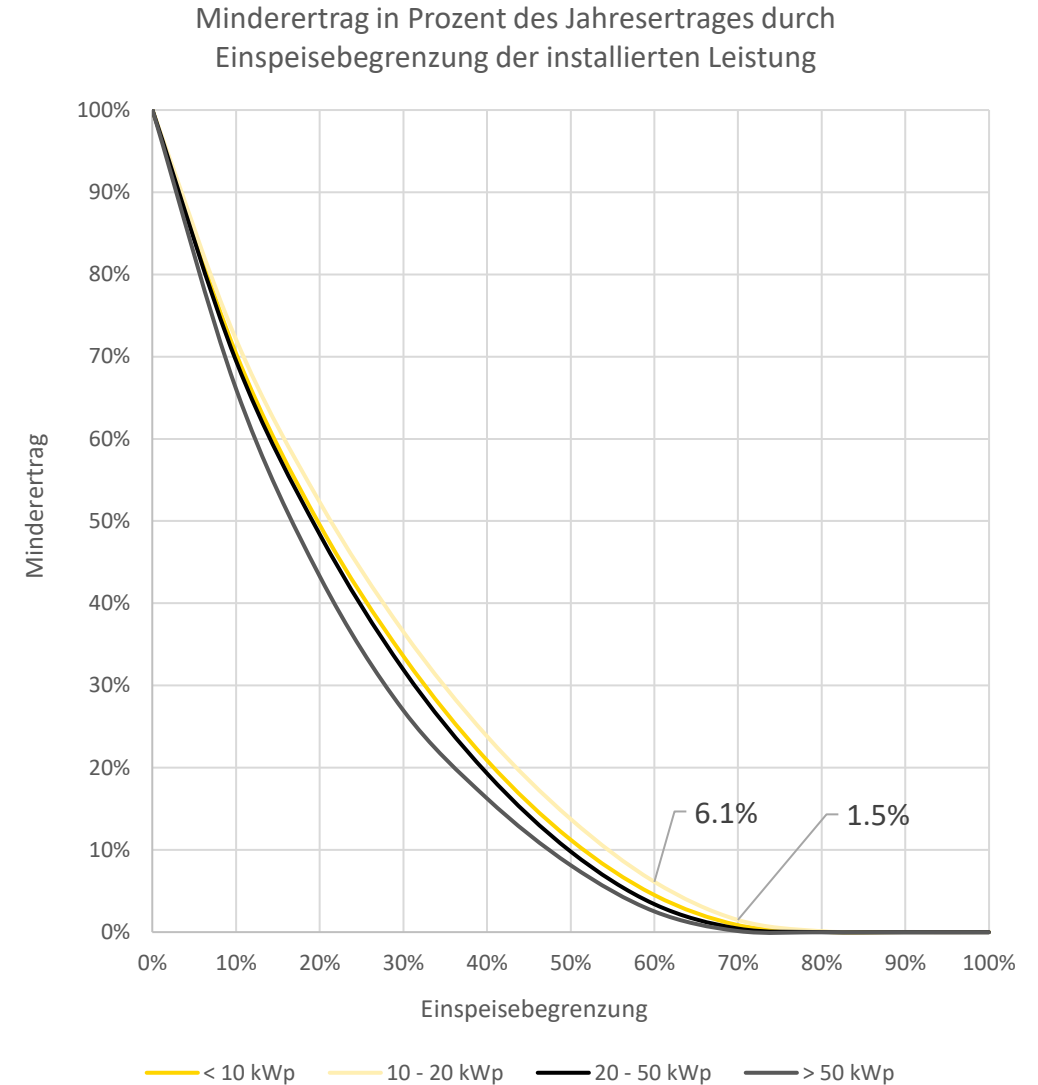


Ausbau Stromnetz auf max. Spitze pro Jahr



Zielnetzplanung 2050

- **Netzauslegung:** Unser Netz muss auf 100% Rücklieferung ausgelegt werden, der tatsächliche Verbrauch wird zunehmend irrelevant.
- **Belastungsspitzen:** Punktuell hohe Belastungen machen unser Stromnetz ineffizient und erhöhen die Kosten
- **Anreizsysteme:** Derzeit gibt es Anreize für den Eigenverbrauch, aber keine für netzdienliches Verhalten.
- **Strompreisentwicklung:** Die Preise für Spitzenproduktion werden zunehmend unattraktiver. Es wird erwartet, dass sie in Zukunft sogar negativ ausfallen könnten.



TOP-40



40%

ODER

STRATEGIE

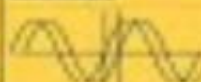
STRATEGIE

STRATEGIE

40%



STRATEGIE



STRATEGIE



STRATEGIE

60%

STRATEGIE

30

STRATEGIE

30



58



4

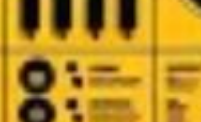
24h

15%



4

24h



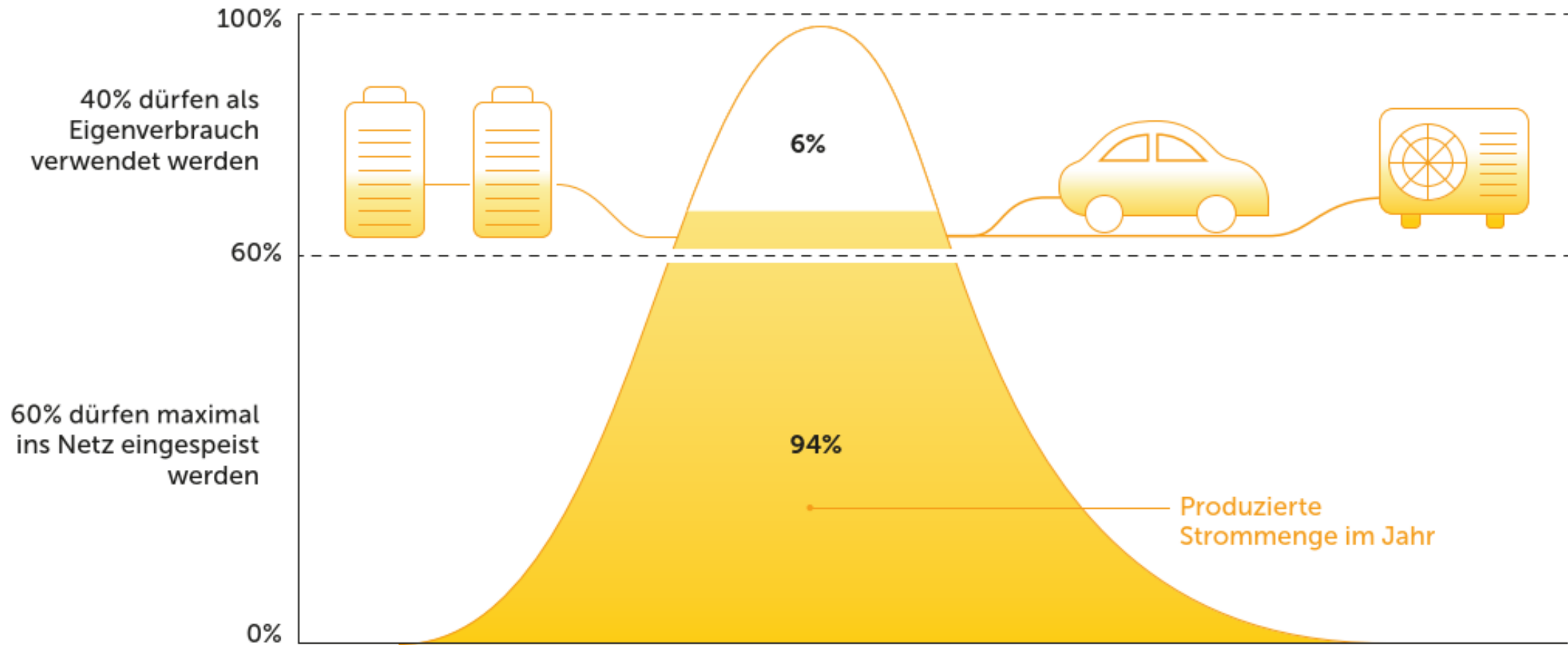
5%

5%

+8%

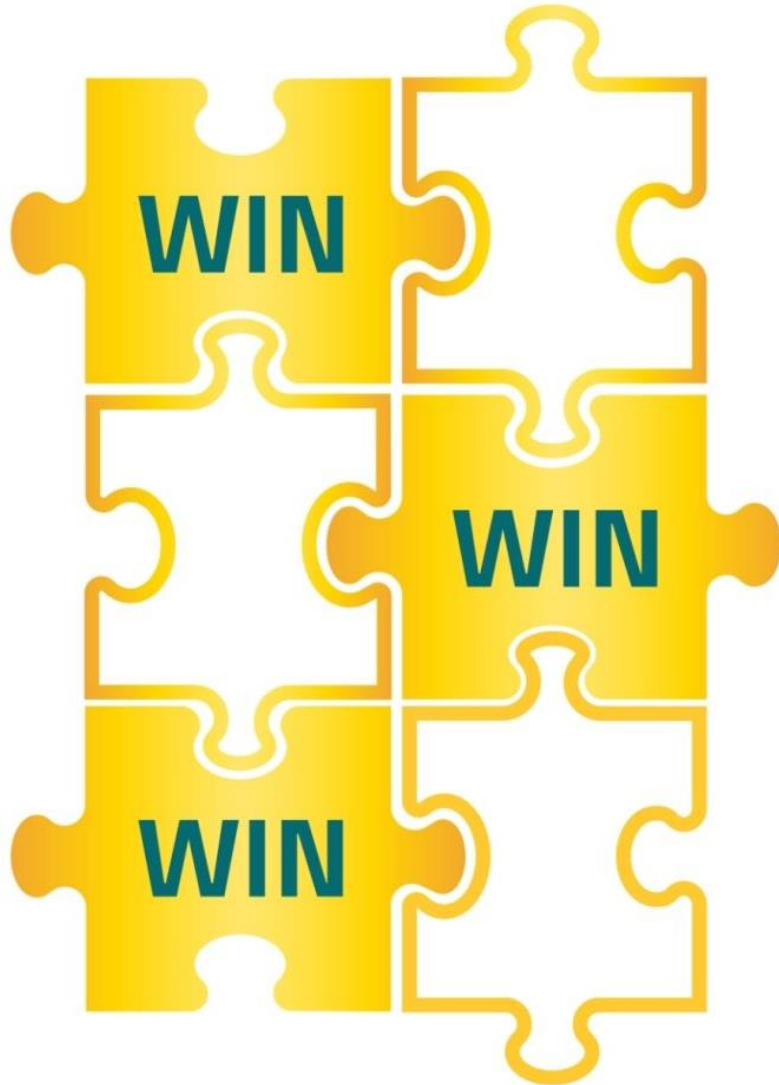
EINSPARUNG

Produkt TOP-40 der Genossenschaft Elektra, Jegenstorf



Die Grafik zeigt die maximale Leistung einer Photovoltaikanlage im Vergleich zur produzierten Strommenge im Jahr. Mit TOP-40 dürfen höchstens 60 Prozent der maximalen Leistung, die eine Photovoltaikanlage produzieren kann, ins Netz eingespeist werden. Der Rest – also die TOP-40 – steht weiterhin zum Eigenverbrauch zur Verfügung. Dafür profitieren Sie von einer 8 Prozent höheren Einspeisevergütung.

Dreifach gut: für das Portemonnaie, das Netz und die Energiewende!



Vorteile für Produzentinnen und Produzenten

- Vergütung auch für den Strom, den sie aufgrund der Einspeisebegrenzung nicht ins Netz einspeisen.
- Wer den Eigenverbrauch optimiert kann doppelt profitieren
- Wer eine neue Anlage baut und gleich auf 60% kWp beschränkt, senkt die Investitionskosten.
- Klare Schnittstelle zwischen Netzbetreiber und Kunde, keine Vorgaben, keine zusätzlichen Installationen

Vorteile für alle Strombezügler*innen in der Elektra-Region

- Geringere Kosten für den Ausbau des Stromnetzes dank der effizienteren Nutzung vorhandener Kapazitäten.
- Der Weg für mehr Solarenergie ist frei

Vorteile für die Energiebranche

- Neue Anlagen können schneller realisiert werden.
- Intelligentere Anlagen und Batteriespeicher sind wirtschaftlicher.
- Keine komplexen Steuerungsmechanismen, was die Implementierung vereinfacht.

Erfahrungen und Herausforderung





Fragen?